

Aktueller Wetterbericht: Das 1. Quartal lässt hoffen!

Die Wetterstationen melden in ihrer Gesamtheit für das erste Quartal 2004 leicht **steigende Besucherzahlen** gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Immerhin schon zum vierten Mal in Folge sind somit die Besucherzahlen angestiegen.

▪ 1. Quartal 2001	minus	4,6%
▪ 2. Quartal 2001	minus	0,7%
▪ 3. Quartal 2001	minus	5,7%
▪ 4. Quartal 2001	minus	1,3%
▪ 1. Quartal 2002	plus	5,2%
▪ 2. Quartal 2002	minus	7,4%
▪ 3. Quartal 2002	minus	12,1%
▪ 4. Quartal 2002	minus	6,4%
▪ 1. Quartal 2003	minus	13,0%
▪ 2. Quartal 2003	plus	3,7%
▪ 3. Quartal 2003	plus	10,1%
▪ 4. Quartal 2003	plus	8,6%
▪ 1. Quartal 2004	plus	0,6%

Verantwortlich für die positive Gesamtentwicklung im ersten Quartal 2004 waren die Monate Januar (+6,7%) und Februar (+4,6%), während im März Rückgänge von 7,5% zu beobachten waren. In der Summe konnten 54% aller Einrichtungen einen Besucheranstieg verzeichnen. Trotz dieser erfreulichen Beobachtung, muss berücksichtigt werden,

- dass das erste Quartal 2003 extrem durch Nachfrageeinbußen (-13%) gekennzeichnet war, die in den ersten drei Monaten 2004 nicht ausgeglichen werden konnten;
- dass für die Mehrzahl der ausgewiesenen Angebotstypen das erste Quartal aber nicht Ausschlag gebend für den Gesamterfolg ist.

Da die Zuwächse im Februar zum Großteil einem zusätzlichen Öffnungstag (29. Februar), bei dem es sich zudem noch um einen Sonntag gehandelt hat, zu verdanken waren, weckt das Quartalergebnis zwar Hoffnung, sollte aber als Trendvorgeber nicht überschätzt werden.

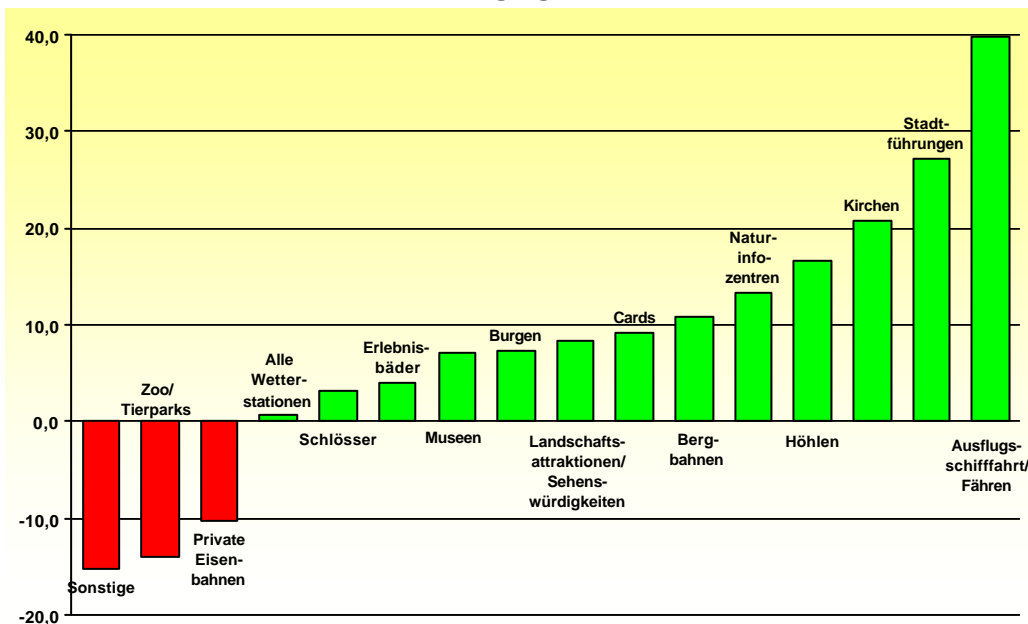
Abbildung 1: Die Besucherzahlen der Wetterstationen von Januar bis März für die Jahre 2003 und 2004



Quelle: Eigene Erhebungen, *dwif* 2004

Lediglich drei von 15 Angebotstypen mussten im ersten Quartal Besucherrückgänge hinnehmen. Der leichte Aufschwung steht damit auf einer vergleichsweise breiten Basis.

Abbildung 2: Entwicklung der Besucherzahlen nach Angebotstypen – 1. Quartal 2004 gegenüber 1. Quartal 2003 –



Quelle: Eigene Erhebungen, *dwif* 2004

Im Einzelnen ergibt sich folgendes Bild:

Ausflugsschiffahrt/Fähren, Landschaftliche Sehenswürdigkeiten, Cards und Naturinformationszentren: Erfreulicher Saisonbeginn!

Alle vier Angebotstypen zeichnen sich durch eine extreme Saisonalität aus; einige Einrichtungen und Anbieter haben während der Wintermonate auch geschlossen bzw. ihren Betrieb eingestellt. Etwaige Steigerungsraten (z.B. Ausflugsschiffahrt + 39%) dürfen folglich nicht überinterpretiert werden, da das absolute Besuchervolumen im Beobachtungszeitraum sehr niedrig ist.

Stadtführungen: Die Erfolgsgeschichte geht weiter!

Nach einem erfolgreichen Jahr 2003 (ein Plus von über 10 %) verlief auch die Wintersaison recht positiv. Rund zwei Drittel der Anbieter konnten steigende Teilnehmerzahlen verbuchen. Erneut bestätigt sich damit, dass Städtetourismus weiter ein Gewinner ist.

Kirchen, Burgen und Schlösser: Uneinheitlicher Jahresbeginn!

Diese Angebotstypen haben gemein, dass alle drei einen sehr erfreulichen Februar zu verzeichnen hatten, während der März durch Besucherrückgänge gekennzeichnet war. Die in der Summe positive Gesamtentwicklung basiert bei den Kirchen (66% aller Einrichtungen) und Burgen (55%) auf einer breiteren Basis, während die Mehrheit der Schlösser (53%) einen Besucherrückgang hinnehmen musste.

Höhlen: Durchwegs starker Auftritt!

Alle Anbieter konnten im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahr zwischen fünf und 23% zulegen. Im Durchschnitt resultiert daraus ein Besucheranstieg um 16,6%. Auch bei diesen Einrichtungen fiel der Februar besonders positiv auf.

Bergbahnen: Insgesamt erfolgreiche Wintersaison!

Entgegen der Nachfragesituation in allen anderen Einrichtungen war bei den Bergbahnen der Februar 2004, der allerdings im Vorjahr außergewöhnlich erfreulich verlief, durch Besucherrückgänge geprägt. Dies konnte jedoch durch einen guten Januar mehr als ausgeglichen werden. Allerdings ist die positive Gesamtentwicklung nicht bei allen Einrichtungen zu beobachten.

Museen: Konsolidierungsprozess setzt sich fort!

64 % der erfassten Museen hatten im ersten Quartal 2004 steigende Besucherzahlen zu vermelden. Auffällig ist hierbei:

- Die positive Entwicklung in Dresden, die noch größtenteils auf den Erholungseffekt nach der Flut zurückzuführen ist, da einige Einrichtung Anfang 2003 noch nicht vollständig wieder ihren Betrieb aufgenommen hatten.
- Die Anzahl der Besucher war im Februar und im März auf demselben Niveau.

Erlebnisbäder: Trendwende eingeleitet?

Nach jahrelangem kontinuierlichem Besucherrückgang zeigt sich im ersten Quartal zumindest ein kleiner Silberstreif am Horizont. Die Erlebnisbäder konnten im für diesen Anbietertyp sehr wichtigen ersten Quartal ein Besucheranstieg von durchschnittlich 4% aufweisen, der von drei Viertel aller Einrichtungen getragen wird. Die Erlebnisbäder sind der einzige Anbietertyp der im Jahresverlauf eine Nachfragespitze im Februar aufweist. Im Durchschnitt über alle Einrichtungen kamen im Februar 2004 pro Bad rund 4.800 Besucher mehr als im März!

Private Eisenbahnen: Schlechter Start!

Vergleichsweise unerfreulich verlief das erste Quartal für die Anbieter von privaten Eisenbahnen, wenngleich der Saison Höhepunkt eindeutig in den Sommermonaten liegt und noch keine Rückschlüsse auf die Gesamtjahresentwicklung getroffen werden können.

Zoo / Tierparks: Schlechter März!

Im ersten Quartal sind die Besucherzahlen in den von uns erfassten Einrichtungen in Ostdeutschland um rund 14% gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum zurückgegangen. Lediglich 19% der Anbieter konnten sich von dieser negativen Entwicklung abkoppeln. Dies ist jedoch nicht nur ein ostdeutsches Phänomen; auch in Niedersachsen war die Besucherentwicklung in den Zoo/Tierparks im ersten Quartal negativ (-19%). Insbesondere der März war durch extrem starke Rückgänge gekennzeichnet (-32%).

Ausblick:

Wie bereits mehrfach erwähnt, können vom Verlauf des ersten Quartals noch nicht Rückschlüsse auf die Gesamtjahresentwicklung getroffen werden. Die ersten Auswertungen für den April geben aber auch Anlass für einen vorsichtigen Optimismus.